



ÖWK 2021 Jahresrückblick

Liebe Mitglieder des ÖWK,

die Corona-Pandemie hat auch das Jahr 2021 geprägt. Ein Ende der damit verbundenen Einschränkungen auch für die Arbeit unseres Vereins ist nicht absehbar. Deshalb wünsche ich wiederum als Erstes, dass Sie alle gesund geblieben sind und es auch bleiben!

Daneben rücken die Sorgen um die Auswirkungen des Klimawandels in das Blickfeld. Nur mit ganz erheblichen Veränderungen unserer Verbrauchsgewohnheiten wird es gelingen die Klimaziele zu erreichen.

Sowohl die Auseinandersetzungen um die richtigen Wege zur Bekämpfung der Corona-Pandemie als auch zur Begrenzung des Klimawandels drohen unsere Gesellschaft zu spalten. Umso wichtiger

ist die Bereitschaft zum Dialog, zur sachlichen Diskussion auf Augenhöhe und zum solidarischen Handeln.

Von unseren Projektpartnern in Nepal, Nigeria, Indien und im Kongo haben wir gerade im letzten Jahr erfahren, wie wichtig unser Engagement, unsere Projekte, aber auch der persönliche Kontakt sind, um die deutlich erschwerte Situation bewältigen zu können. Besonders froh sind wir, dass nach den Corona-bedingten Verzögerungen nun die Bauarbeiten für sechs Schulen in Nepal Fahrt aufnehmen.

Die Aktivitäten des ÖWK in unserem Stadtteil mussten wir weiterhin reduzieren. Wir haben aber diese Zeit genutzt, um die inhaltliche Projektarbeit mit

unseren Partnern voranzutreiben und für eine Förderung durch das Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit vorzubereiten (BMZ). Wir sind zuversichtlich, dass es uns gelingt, im Jahr 2022 entsprechende Förderzusagen zu erhalten.

Herzlich danke ich Ihnen und Euch im Namen des ÖWK für Ihr und Euer Engagement, sei es durch aktive Mitwirkung, stärkenden Zuspruch, treue Spendenbereitschaft und zeitlichen Einsatz!

Christoph Roer
Vorsitzender

Neuer Vorstand 2021

Der ÖWK hat sich in seiner Sitzung am 29. 8. 2021 von zwei altgedienten Vorstandsmitgliedern verabschiedet. Ingrid Sieverding hat den Verein durch ihre 20jährige Vorstandsarbeit wie kein anderer geprägt und sich besonderes dadurch verdient gemacht, dass der ÖWK ökumenisch geworden ist. Georg Rölver war das Gesicht des Weltladens und über viele Jahre im Vorstand engagiert. Sein besonderer Einsatz lag in der Verbreitung des umweltfreundlichen Papiers an Schulen und Behörden. Über die Jahre hat er viele Abnehmer gefunden.

Neue Beisitzer im Vorstand sind Tom Kircher und Reinhard Loer. Beide sind langjährige Vereinsmitglieder und haben sich darauf spezialisiert, die Anträge auf Förderung unserer Projekte durch das Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) zu erarbeiten.



Der neue Vorstand: Pit Alkemeier, Peter Roer, Christoph Roer, Tom Kircher, Reinhard Loer (hinten v.l.) sowie Irmgard Beimann-Roer und Agnes Runtenberg (vorne v.l.)

Erfolgreiche langjährige Zusammenarbeit mit unseren schweizerischen Freunden zum Aufbau des Berufsschulzentrums MOTECH in Nigeria

Bericht von Roland Just, ehemaliger Stiftungspräsident der Stiftung „Tür auf -mo vinavon“

Aus einer Gruppenreise im Mai 2004 in die Heimat von Ozioma Nwachukwu – Umunumo im nigerianischen Bundesstaat Imo – entstand eine nachhaltige und erfolgreiche Partnerschaft. Im Jahr 2002 hatte die von der Ev.-ref. Kirchgemeinde getragene Stiftung „Tür auf-mo vinavon“ Ozioma als Jugendarbeiter angestellt für unsere Aktivitäten zur Förderung der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit. Unser neuer Jugendarbeiter hatte nun aber noch sein ganz privates „Baby“ – die 1998 von ihm gegründete: „Mbara Ozioma Foundation (MOF)“ – im Gepäck, mittels derer er seiner Heimatregion Impulse zur sozialen, edukativen und wirtschaftlichen Entwicklung geben wollte.



Das Mbara Ozioma-Zentrum, Stand 2019.

Im Ergebnis der damaligen Reise entstand ein Projektentwurf zum Aufbau des Welfare and Development Centre: „Mbara Ozioma“ in Umunumo und unser Stiftungsrat entschied in eine Partnerschaft mit der MOF einzutreten. In zwei Schritten ging es an die Umsetzung: Zuerst die Entwicklung einer stabilen MOF-Organisation und deren Verankerung in der lokalen Bevölkerung mittels Kleinprojekten, wie z.B. Home-care, Kinder- und Jugendarbeit, Wasserversorgung, Sicherung traditionellen kulturellen Wissens (Musik, Genealogie, Ernährung). Im zweiten Schritt ab 2009 dann der Aufbau der baulichen und technischen Infrastruktur: Modernisie-

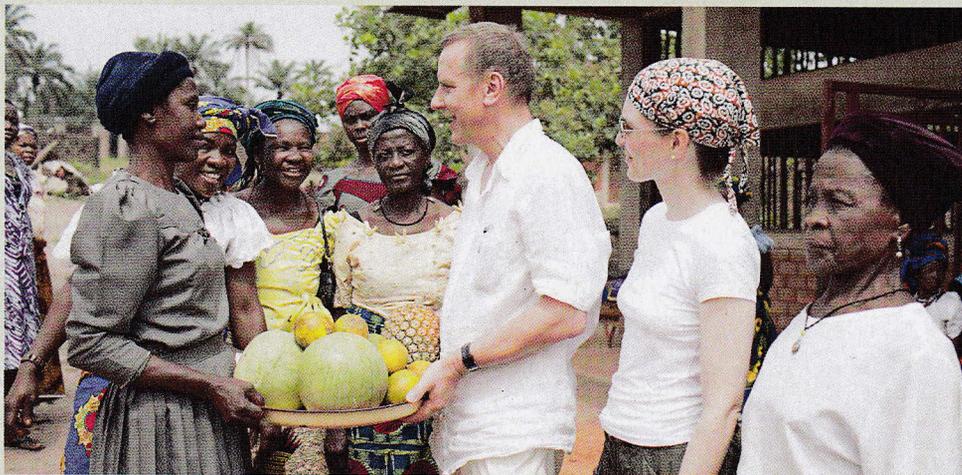
rung der traditionellen Lehmbautechnologie, Palmöl- und Kasava-Mühlen für die neu gegründete landwirtschaftliche Frauengenossenschaft, Bau der Berufsschule mit Werkstätten und der Planung eines integrativen Farmbetriebs für Tier- und Pflanzenproduktion (Songhai-Farm).

Hilfe zur Selbsthilfe lautete das Motto der Zusammenarbeit mit dem Ziel, die MOF und ihre Mitarbeitenden bei Projektentwicklung und -durchführung, bei einer nachhaltigen Finanzierung und bei den aus den Projekten resultierenden Veränderungsprozessen zu beraten. Jährlich fand dazu mindestens eine Projektreise statt, an denen viele allgemein

Interessierte und Fachpersonen aus der Schweiz und Deutschland teilnahmen.

Für die Beschaffung der nötigen Spendenmittel war dies ein grosses Plus, wenn auch nicht ausreichend zur Finanzierung der Projekte. Dafür kam uns der im 2008 entstandene Kontakt zum ÖWK zu Hilfe, aus dem eine verlässliche Partnerschaft zur Erlangung von Förderbeiträgen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erwuchs. Ingrid Sieverding, Christoph Roer, dem Vorstand und den Mitgliedern des ÖWK sind wir von Herzen dankbar für ihre Unterstützung. Ohne diese wäre die Beschaffung der Projektfinanzen – trotz Beteiligung der Schweizer Botschaft in Abuja, mehrerer Schweizer Förderstiftungen und der Evangelisch reformierten Bündner Landeskirche – nicht in so kurzer Zeit möglich gewesen.

Mit dem bevorstehenden Aufbau der Songhai-Farm geht die Entwicklung des „Mbara Ozioma“-Zentrums nun in die vorerst letzte Runde. Nach coronabedingter längerer Pause hoffen wir, 2022 wieder eine Projektreise durchführen zu können. Wir freuen uns sehr darauf und laden den ÖWK herzlich zur Teilnahme ein.



Die Kasavamühle für die Frauengenossenschaft ist fertig.

Aktuelle Projektinformationen

Wiederaufbau von 6 Schulen mit Hygienekonzept in Nepal

Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich der Projektstart verzögert. Erfreulicherweise sind jetzt 2 Schulen im Bau. Wegen der Schulschließungen und noch fehlender Genehmigungen der Kultusbehörden konnte das Hygienekonzept (Schulungsprogramm durch eine Hygienefachkraft und Bereitstellung eines Hygienesets) noch nicht umgesetzt werden. Evtl. muss das Programm angepasst werden.



In Vorbereitung oder beim BMZ beantragte Projekte

- Erweiterung des Berufsschulzentrum MOTECH um eine landwirtschaftliche Musterfarm (siehe Bericht R. Just)
- Bau von 400 Biogas-Anlagen in Nepal
- Beratung und Qualifizierung von Studienabsolventen in Togo zur Verbesserung der beruflichen Chancen
- Aufbau einer Krankenpflegeschule in Nigeria
- Brunnenbau in Nigeria und im Kongo

Coronabedingt haben sich auch hier Verzögerungen in der Bearbeitung unserer Anträge ergeben.

ÖWK Corona- Soforthilfe für Indien, Nepal, Ecuador und Kongo

Die ohnehin bestehenden sozialen Ungerechtigkeiten in diesen Ländern werden durch die Corona-Krise weiter verschärft. Mit staatlicher Unterstützung können vor allem die armen und ausgegrenzten Bevölkerungsgruppen nicht rechnen.

Aus Ecuador erreichte den ÖWK die Bitte des Unterstützer-Kreises um eine Spende für den Einkauf von Lebensmitteln für alleinerziehende Frauen, Alte und kinderreiche Familien. Diese können pandemiebedingt nicht als Tagelöhner ihren Lebensunterhalt erwirtschaften. Wie im letzten Jahr hat der ÖWK 5.000 Euro als Soforthilfe überwiesen.

Der Calvary Chapel Trust in Indien ist seit vielen Jahren Projektpartner des ÖWK. Pastor Lamech Gunasekaran kümmert sich dort um rund 800 Aids-Waisen in 22 Einrichtungen. Nachdem er sich von seiner schweren Corona-Erkrankung erholt hat, kümmert er sich mit seinen Mitarbeitern jetzt hauptsächlich um die Lepradörfer und um aidskranke Familien. Aufgrund der Corona-Pandemie können diese Menschen ihren Lebensunterhalt derzeit nicht durch Betteln bestreiten. Der ÖWK hat nach Indien, wie schon im letzten Jahr, 5.000 € als Soforthilfe überwiesen. Ein weiterer Hilferuf erreichte den ÖWK aus Nepal. Unser Ansprechpart-



ner vor Ort, Herr Narayan Adhikari, wurde vom Gesundheitsministerium Nepals dringend gebeten, Geld bzw. Material für Corona Sofortmaßnahmen zur Verfügung zu stellen. Es fehlte vor allem an Sauerstoffflaschen. Für eine Grundausrüstung hat der ÖWK unserm Partner vor Ort 10.000 € als Soforthilfe überwiesen. Herr Narayan Adhikari hat die Gasflaschen persönlich unter Geleitschutz zu den Gesundheitszentren in den Gemeinden, „den Health Posts“ gebracht.

Für das von Pater Hilarius Nawej im Kongo aufgebaute Berufsschulzentrum wurden mit 4.165 € ein Drehstrom-ÖL-Transformator und ein Container mit 4.436 € finanziert.

Pfandbon Aktion weiter auf Erfolgspur

Der ÖWK sammelt seit 2 Jahren Pfandbons im EDEKA-Wiewel-Markt. Durch den Umbau des Marktes bedingt konnte lange Zeit nicht gesammelt werden. Seit Anfang November hängt die ÖWK-Sammelbox wieder im Markt und kann gefüllt werden. Kleine Spenden, die sich im vorletzten Jahr auf 3122 Bons und über 3000 € für die Projekte des ÖWK angesammelt hatten.

Spenden Sie hier ihren PFANDBON
für soziale Projekte des ÖWK e.V. in der „Einem Welt“.

Global denken Lokal handeln

Schreiben Sie Ihre Spende einem Betrag dazu, die Lebensbedingungen der Menschen in der Einen Welt zu verbessern. Bildung, Gesundheitsvorsorge und Umwelterschutz sind die Eckpfeiler einer nachhaltigen Entwicklung.

Die Projekte des ÖWK – Eine Welt/Anis Wolbeck e. V. – beugen und schulden in Nepal, helfen für Aids-waisen in Indien und berufliche Bildung in Togo. realisieren wir unter der Regie örtlicher Partner. Das garantiert, dass die Hilfe tatsächlich vor Ort ankommt.

Keine Unterstützung verstreut sich über zu viele Hände. Das freizeitspendende Engagement unserer aktiven Selbstverpflichtung, Spenden (und die Förderung durch das Bundesministerium) mit wirtschaftlicher Zusammenarbeit und Empowerment. Weitere Informationen unter www.ewk.de.
Wirtschaftliches Denken

Erfahren Sie mehr über uns und die Möglichkeiten, unsere Arbeit zu unterstützen:
www.ewk-wolbeck.de

ÖWK unterstützt Projekt „NoCap“

Billige Tomatenprodukte in unseren Supermärkten werden häufig durch sklavenähnliche Arbeit im Süden Europas erzeugt.

„NoCap“ kämpft in Italien gegen das von der Mafia kontrollierte sog. „Caporalato-System“. Mit skrupelloser Gewalt werden von dem ohnehin geringen Lohn der meist afrikanischen Erntehelfern Gelder für Transport, Miete einfachster Unterkünfte und Wasserversorgung erpresst.

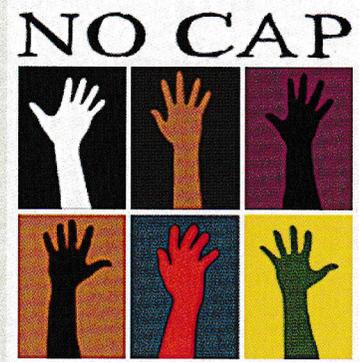
Das System nutzt die Hilflosigkeit der Menschen aus, da sie keine Aufenthalts-

genehmigung oder Duldung haben oder ein Asylantrag abgelehnt wurde und eine Abschiebung droht.

Das Projekt „NoCap“ (Keine Mafia-Ausbeutung) organisiert und fördert faire Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft Italiens. Es holt Geflüchtete aus Illegalität und Abhängigkeit.

Der ÖWK unterstützt „NoCap“ durch die Direktvermarktung der Tomatenprodukte aus dem Projekt in Südtalien.

Verkauft zwei Produkte: geschälte Bio-Tomaten in der 400 g-Dose für 1,20 €



und Bio-Tomatenpüree in der 420 g-Flasche für 1,50 €.

Kontakt: Agnes Runtenberg (Tel.: 02506 7851) oder nocap@oewk-wolbeck.de

Wir waren dabei:

➤ Kulturwiesen 2021

Im Rahmen der Kulturwiesen 2021 fand am Samstag, den 04.09.2021 um 19 Uhr ein Konzert der Wolbecker Rock-Coverband „Cherry-t“ statt. Der ÖWK und 3 weitere gemeinnützige Vereine aus der Umgebung hatten an dem Abend die Möglichkeit, ihre Projekte dem Publikum vorzustellen.



➤ Wolbecker Lichternacht

Mit großem Erfolg hat sich der ÖWK an der Lichternacht des Gewerbevereins am 20.11.2021 beteiligt. Durch den Einsatz vieler fleißiger Helfer*innen wurden beim Bücherbasar gebrauchte Krimis und Kinderbücher verkauft. In der ÖWK-Hütte wurden Waffeln gebacken, Glühwein und Punsch fanden reißenden Absatz, so dass 2.000 € eingenommen wurden. Es hat allen Beteiligten Spaß gemacht, sich wieder an Aktivitäten in Wolbeck beteiligen zu können.

SAFE THE DATE!

➤ Benefizkonzert am 20.03.2022

Am 20.03.2022 soll wieder ein Benefizkonzert im Gartenbauzentrum starten. Bitte den Termin schon jetzt vormerken!

Das Programm wird voraussichtlich Mitte Februar mit der abschließenden Entscheidung zur Durchführung entsprechend der aktuellen Corona-Situation veröffentlicht. Dann können auch die Eintrittskarten erworben werden.

➤ Mitgliederversammlung 2022

Am 27.03.2022 soll die nächste Mitgliederversammlung stattfinden. Weitere Informationen dazu werden folgen.



ÖWK St. Nikolaus Wolbeck e.V.
Christoph Roer (Vorsitzender)
02506 300574
christoph.roer@oewk-wolbeck.de

Spendenkonto
Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE27 4006 0265 0018 4719 00
BIC: GENODEM1DKM